

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung der Lenkungsgruppe
der Interkommunalen Allianz südlicher Landkreis Würzburg

Sitzungstermin: Donnerstag, 16.05.2013 ILEK/2013/048
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Sitzungsende: 16:30 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Rathaus Giebelstadt

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Friedrich, Rainer
Fries, Edwin
Geßner, Hermann
Hügelschäffer, Karl
Krämer, Helmut
Mühleck, Ludwig
Öchsner, Hermann
Rhein, Bernhard
Schäfer, Josef

Stadt Ochsenfurt
Gemeinde Riedenheim
Markt Gelchsheim
Markt Reichenberg
Markt Giebelstadt
Gemeinde Sonderhofen
Gemeinde Tauberrettersheim
Gemeinde Gaukönigshofen
Gemeinde Geroldshausen

Stimmberechtigt: 2. Bürgermeister

Engert, Edwin

Vertretung für Holzapfel, Anton

Amt f. Ländl. Entwicklung

Bromma, Robert
Fischer, Raimund

bbv-LandSiedlung GmbH

Moninger, Steffen
Koser, David

zu TOP 1
zu TOP 1

Umsetzungsmanager ILEK

Grimm, Sebastian

Fehlend:

Stimmberechtigt: 1. Bürgermeister

Melber, Robert
Gramlich, Edwin
Holzapfel, Anton
Umscheid, Martin
Volkert, Michael

Entschuldigt fehlend - Stadt Aub
Entschuldigt fehlend - Markt Bütthard
Entschuldigt fehlend - Gemeinde Kirchheim
Entschuldigt fehlend - Stadt Röttingen
Entschuldigt fehlend - Gemeinde Bieberehren

Landratsamt Würzburg

Stumpf, Armin

Entschuldigt fehlend

Inhaltsverzeichnis:

Öffentlich:

- 01 Projekt: Kernwirtschaftswegenetz
 - Vorstellung bbv-LandSiedlung GmbH
 - Planung der nächsten Projektschritte
 - Einberufung einer Steuerungsgruppe - beschließend
- 02 Fränkischer Süden - Logofindung
 - beschließend
- 03 Bekanntgaben und Anfragen - Info

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Lenkungsgruppe der Interkommunalen Allianz südlicher Landkreis Würzburg fest. Die TOP 2 und 3 werden einvernehmlich auf die Tagesordnung genommen.

Öffentlich:

- TOP 01 Projekt: Kernwirtschaftswegenetz**
 - Vorstellung bbv-LandSiedlung GmbH**
 - Planung der nächsten Projektschritte**
 - Einberufung einer Steuerungsgruppe - beschließend**

Sachvortrag:

Vorstellung bbv-LandSiedlung GmbH:

BM Krämer begrüßt die beiden Mitarbeiter der bbv-LandSiedlung GmbH, Herrn Steffen Moninger und Herrn David Koser, welche daraufhin mit ihrer Präsentation beginnen.

Zunächst stellt Herr Moninger die bbv-LS GmbH vor und erläutert deren Aufgabenschwerpunkte, welche neben der Flurneuordnung und der Beratung von landwirtschaftlichen Betrieben u.a. auch Dorferneuerung und ILE beinhaltet.

Planung der nächsten Projektschritte:

Anschließend erläutert Herr Koser die Vorschläge der bbv-LS zum weiteren Vorgehen in der Erarbeitung des Kernwirtschaftswegenetz-Konzeptes. Dies soll in vier Schritten geschehen:

1. Funktionale Bestandsaufnahme
2. Definition Kernwegenetz
3. Ermittlung erforderlicher Maßnahmen
4. Umsetzungskonzept

Der durchgängig erforderliche Abstimmungsprozess soll dabei über eine Projekt-Steuerungsgruppe sowie durch Bürgerbeteiligung geschehen.

Der geplante Zeitrahmen sieht den Beginn der Bearbeitung noch im Mai vor und soll mit der Vorstellung des Umsetzungskonzeptes bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

(Die Präsentation der bbv-LS befindet sich im Anhang der Niederschrift)

In der anschließenden Diskussion begrüßt Herr Fischer die vorgestellten Arbeitsschritte sowie den angedachten Zeitplan der Erarbeitung. Mit der Erstellung dieser qualifizierten Studie wird die Grundlage geschaffen, um zukünftig eine gezielte Förderung des Wegebau bzw. der Wegesanierung zu ermöglichen.

Dem stimmt Herr Bromma zu und ergänzt, dass gerade für den landwirtschaftlichen Wegebau derzeit keine Fördermittel zur Verfügung stehen. Durch das Konzept, welches Erleichterungen und Effizienzsteigerungen im landwirtschaftlichen Verkehr bewirken sollen, kann in Zukunft die Verwendung von Fördermitteln auf feste Grundlage gestellt werden.

Er weist die BM darauf hin, diese Reihenfolge auch in ihren Kommunen so weiterzugeben, um keine Wünsche nach Fördermitteln zu wecken, welche derzeit nicht erfüllt werden können.

BM Schäfer erkundigt sich nach dem Ziel der Workshops, welche neben dem Besuch jeder Kommune und jeweiliger Bestandsaufnahme angedacht sind. Herr Koser legt dar, dass diese dem Abstimmungsprozess und der Bürgerbeteiligung dienen sollen, da bei dem Konzept auch die Integration der Freizeitnutzung der Wege berücksichtigt wird. Auch die Einbindung des Schwerlastverkehrs für die Zuckerrübenabfuhr soll auf diesem Wege stattfinden.

Die Lenkungsgruppenmitglieder sehen die Beteiligung der Bürger als wichtigen Bestandteil der Erarbeitung, sind sich jedoch einig, dass dies erst nach detaillierter Bestandsaufnahme geschehen sollte, um ein „Wunschkonzert“ der Bedarfe zu vermeiden.

Zunächst soll demnach ein Vorkonzept erstellt werden, über welches dann beraten werden kann. Es wird daher als sinnvoll erachtet, die Bürgerbeteiligungsworkshops bei Bedarf erst nach den Sommerferien zu beginnen.

Zudem wird angemerkt, dass durch die Einbindung der Landwirte vor Ort bereits ein gewisses Maß an Bürgerbeteiligung entsteht und erfahrungsgemäß die Zahl der Anwesenden bei Veranstaltungen dieser Art eher gering ausfällt.

BM Mühleck sieht diesen Weg als positiv an und hebt hervor, dass das Ergebnis des Konzeptes und dessen Umsetzung am Ende auch eine Entlastung der Straßen durch Verlagerung des landwirtschaftlichen Verkehrs bedeutet und damit allen Bürgern dient.

Einberufung einer Steuerungsgruppe:

Wie erwähnt wird durch die bbv-LS vorgeschlagen, eine Projekt-Steuerungsgruppe einzurichten, welche als Expertengruppe von max. 8 Personen die weiteren Arbeitsschritte abstimmt und koordiniert. Zusammensetzen soll sich diese aus zwei BM der Allianz plus Herrn Grimm, jeweils einem Vertreter des ALE, des AELF, des Bauernverbandes, evtl. einem Mitarbeiter des Landratsamts und der bbv-LS in Person von Herrn Moninger und Herrn Koser.

Benannt werden:

1. Allianz: BM Mühleck, BM Schäfer, Herr Grimm
2. ALE: Herr Fischer
3. AELF: N.N. → bbv nimmt Kontakt auf
4. BBV: Herr Köhler oder Herr Konrad → bbv klärt dies
5. bbv-LS: Herr Moninger, Herr Koser

Es wird sich darauf verständigt, dass die Kreisverwaltung durch Expertengespräche mit einbezogen wird, jedoch die Vertretung in der Steuerungsgruppe nicht zwingend notwendig ist. Herr Grimm kontaktiert Herrn Stumpf zu diesem Vorschlag.

Die Steuerungsgruppe soll sich in regelmäßigem Turnus ca. alle 4 Wochen treffen. Der erste Termin wird noch bekannt gegeben. Herr Grimm koordiniert diese mit der bbv-LS.

Herr Bromma fügt hinzu, dass das Vorkonzept auf der Lenkungsgruppensitzung am 10. September vorgestellt werden sollte.

Dem wird zugestimmt.

TOP 02 Fränkischer Süden - Logofindung - beschließend

Sachvortrag:

Herr Grimm erläutert das Vorgehen sowie die Ergebnisse des Logodesign-Wettbewerbs über die Internetplattform www.designenlassen.de. Der Link wurde allen Mitgliedern der Lenkungsgruppe rechtzeitig vorab zur Vorbereitung zugemailt.

Bis kurz vor Beginn der Sitzung wurden über 60 Entwürfe eingereicht, worunter jedoch auch Zwischenentwürfe und bereits wieder zurückgezogene Designs gezählt werden.

Die aktuell zur Auswahl stehenden 38 Entwürfe stellt Herr Grimm sortiert nach den Designern den Lenkungsgruppenmitgliedern vor. Alle vorgestellten Entwürfe sind im Anhang beigefügt.

Nach Sichtung aller Vorschläge werden zunächst die Designer „JRDesignStudio“ und „dizain56“ in die engere Auswahl genommen.

Bei „dizain56“ wird besonders die stimmige Farbauswahl und die Berücksichtigung und Anpassung der verschiedenen Elemente auf die Allianzregion hervorgehoben, was jedoch gleichzeitig auch als „zuviel“ gesehen wird.

Bei „JRDesignStudio“ findet der Entwurf in der Mitte der Folie den größten Zuspruch. Dieser stellt die 14 Allianzkommunen als 14 Quadrate dar, welche im Hintergrund ländlichen Raum zeigen und durch zwei geschwungene Flusssymbole umrahmt werden. Der Schriftzug ist in fränkisch-Rot gehalten.

Die Lenkungsgruppe ist sich einig, dass dieses Design als Gewinner gewählt wird. Als letzte Änderungswünsche, welche Herr Grimm noch an den Designer weiterleiten soll, werden jedoch noch die „Begradigung“ der Schwünge, die Rotfärbung der Quadrat-Rahmen sowie die Änderung der Punkte über dem „ä“ zu kleinen Dreiecken wie bei dem „Fränkischen Rechen“ angemerkt.

Herr Fischer schlägt vor, dass das Design nach Erhalt der Rechte einem Grafiker vor Ort zur objektiven Begutachtung und professionellen Bearbeitung vorgelegt werden könnte.

Die Lenkungsgruppe stimmt diesem Vorschlag zu.

Beschluss:

Die Lenkungsgruppe beschließt, den Entwurf von „JRDesignStudio“ als Gewinner des Wettbewerbs zu ernennen. Herr Grimm nimmt Kontakt zu diesem auf und gibt die letzten Änderungswünsche weiter.

Nach Erhalt der Rechte soll ein Grafiker eine objektive Beurteilung geben und für den „letzten Feinschliff“ durch eine professionelle Bearbeitung sorgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03 Bekanntgaben und Anfragen - Info

Sachvortrag:

LEADER-Bewerbung:

Herr Grimm erläutert in Kürze den Stand der Vorschläge bezüglich möglicher Strategien und Handlungsfelder einer Bewerbung zur Aufnahme in das LEADER-Programm.

Im Gespräch mit dem Büro Klärle, welches ebenfalls Strategiethemata herausarbeiten soll, die für das gesamte Allianzgebiet als geeignet aufgefasst werden, hat besonders (wie auch schon in der Lenkungsgruppe vorgeschlagen) die Konzentration auf die Vernetzung von Schule/Bildungseinrichtungen, Gewerbe und Mobilität unter dem Arbeitstitel „Raffiniert vernetzt“ vorgeschlagen.

Herr Fischer berichtet von einem Gespräch mit Herrn Fuchs (AELF), dem LEADER-Manager für Unterfranken zu dem Thema. Dieser sieht eine Neubewerbung bisher skeptisch.

Herr Bromma fügt hinzu, dass für eine Neubewerbung eine Region mit einer Einwohnerzahl von mind. 60.000 Einwohnern nötig sein werden, was allein durch das Allianzgebiet nicht gegeben ist.

Es wird darauf verwiesen, dass eine Zusammenarbeit mit der benachbarten Region in Baden-Württemberg gesucht werden sollte, was zum einen die notwendige Zahl an Einwohnern gewährleisten und zum anderen eine Besonderheit unter den LEADER-Bewerbungen darstellen könnte, da hierdurch eine dauerhafte länderübergreifende Zusammenarbeit angestrebt wird.

Herr Grimm erklärt, dass in B-W bereits ein Kurzkonzept zur Bewerbung abgegeben werden musste, dieses im Falle der Aufnahme jedoch noch ausgearbeitet werden müsse. Er hat das Büro Klärle gebeten, die Bereitschaft einer Zusammenarbeit im TBB zu klären und ein gemeinsames Gespräch mit dem dortigen Landratsamt zu koordinieren.

Bilder für Öffentlichkeitsarbeit:

Zur Ausgestaltung weiterer Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit bittet Herr Grimm die BM, ihm Bilder von besonderen Gebäuden, Sehenswürdigkeiten, Landschaften, Festen oder Ähnlichem aus jeder Kommune zu senden. Mit jeweils 10 bis 20 Bildern kann so eine Vielzahl an verschiedenen Maßnahmen verwirklicht werden.

Dies wird Herrn Grimm aus der Runde zugesagt.

Abschlussvermerk

Soweit nicht anders vermerkt, wurden Einsprüche nicht erhoben und die Beschlüsse einstimmig gefasst. Während der ganzen Dauer der öffentlichen Sitzung war das Gremium ununterbrochen beschlussfähig. Die öffentliche Sitzung wurde durch den Vorsitzenden ordnungsgemäß geschlossen. Im Anschluss daran fand keine nichtöffentliche Sitzung statt.

Für die Richtigkeit:

Helmut Krämer
Allianzsprecher

Sebastian Grimm
Schriftführer